



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

20.3.2023

Frühjahrsputz

Besen, Wischmopp, Staubtuch - und schon geht's los! Es juckt mich schon eine Weile in den Fingern. In der Märzsonne wird der Schmutz so unbarmherzig sichtbar, der sich im Laufe der Wintermonate angesammelt hat: Die Schlieren auf den Fensterscheiben, der Staub auf den Regalen, die Fingerabdrücke auf dem Klavier...

Ich brauche jedes Jahr einen gewissen Anlauf. Denn der Frühjahrsputz ist viel Arbeit. Aber: Es lohnt sich. Wenn die Wohnung blitzt und blinkt, fühle ich mich gleich wohler und kann den Neubeginn in der Natur im Frühling noch mehr genießen.

Was aber mit dem Frühjahrsputz in mir? Da sammelt sich doch auch so manches an, was eigentlich weggeräumt oder gesäubert werden müsste...

Vielleicht habe ich einmal die Geduld verloren und jemanden mit meinen Worten gekränkt...

Vielleicht habe ich viel zu wenig auf die schönen Momente im Alltag geachtet...

Vielleicht habe ich etwas versäumt - ein aufmunterndes Wort, eine notwendige Hilfestellung, einen kurzen Besuch...

Vielleicht war ich aber auch zu selbstlos und habe mich und meine Bedürfnisse immer nur hintangestellt...

Frühjahrsputz ist angesagt - auch in mir! Das bewährte Mittel hierfür: Zeit. Ich will mir ausreichend Zeit nehmen - zum Nachdenken - bei einem Spaziergang oder im stillen Kämmerlein...

In der Bibel wird erzählt, dass Jesus einen „Frühjahrsputz“ im Tempel unternommen hat (Markus 11,15-17). Dort hatten sich viele Händler versammelt und ihre Waren anboten. Aber Jesus störte das sehr. Er war der Meinung, dass der Tempel einzig und allein ein Ort des Gebetes sein sollte. Und deshalb warf er die Händler samt Tische und Waren hinaus.

Bei meinem inneren Frühjahrsputz ist es ähnlich. Auch er schafft nicht nur Ordnung in mir, sondern zugleich neuen Platz für wichtige Dinge. Zum Beispiel für die Bedürfnisse meiner Mitmenschen, für Freude und Genuss, für das Schmieden neuer Pläne, für ...

Das tolle ist: Gott packt selbst mit an. Er schenkt mir die Energie, die ich für den „Frühjahrsputz der Seele“ brauche. Er hilft mir, die Dinge richtig zu sortieren. Und er nimmt mir ab, was mich belastet, was ich falsch gemacht oder versäumt habe. Ich brauche es ihm nur vor die Tür zu stellen. Also: Nichts wie los mit dem

Frühjahrsputz in Haus und Seele!

Christine Klein-Müller, Pfarrerin in Germersheim

